

Kommt die Zwangsanleihe?

Weil sich Staaten immer schlechter refinanzieren können, sinnen Experten nun nach einem anderen Finanzierungsmodell. Die Zwangsanleihe auf Immobilien könnte demnach eine Lösung sein, weil sich der Bürger dem nur schwer entziehen könne - schreibt die FTD.

Weil Staaten sich in Zukunft immer schlechter finanzieren können, sinnen Experten nach Alternativen. Commerzbank-Chef Martin Blessing sagt, es gebe einen "Käuferstreik" bei Staatsanleihen. Aber allein die EU-Staaten müssen jedes Jahr rund 1000 Mrd. Euro Schulden refinanzieren. So stellt sich die Frage: Wie kommen die Staaten aus der Falle heraus? Der Käuferstreik bei Staatspapieren zwingt Staaten, sich in Zukunft anders zu finanzieren schreibt die FTD: In Betracht kommen Zwangsanleihen und Steuern, denen sich die Bürger nur schwer entziehen können.

Eine breitere Wirkung hätten Zwangsanleihen, auf die Jens Boysen-Hogrefe verweist. Er ist Finanzexperte am Kieler Institut für Weltwirtschaft. "Zu Kriegszeiten oder auch anschließend zum Wiederaufbau hat es solche Anleihen immer wieder gegeben", sagt Boysen-Hogrefe. Wenn aber Spanien zum Beispiel eine solche Zwangsmaßnahme ergreifen würde, bestünde die Gefahr einer Kapitalflucht.

schreibt der Frankfurter Börsendienst

In seiner Ausgabe vom 9.12.11